



Papilio- ein Programm zur Sucht- und Gewaltprävention

Schlagzeilen zu Trinkgelagen von Kindern und Jugendlichen sind in den letzten Jahren vermehrt in der Presse zu lesen. Die Gewalt an Schulen nimmt, teilweise auch an Grundschulen, stetig zu.

Diese Artikel verunsichern und ängstigen Eltern – zu Recht!

Auch uns als Erzieher machen diese Tendenzen nachdenklich und fordern uns als Institution zum Handeln heraus.

In Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle Iserlohn hat die Kita im FZ Stadtmitte (als die Erste im Märkischen Kreis) im Jahr 2013 daher ein besonderes Präventivprogramm für Kindergartenkinder gestartet– **Papilio**! Im Herbst 2016 folgte die Zertifizierung aller Mitarbeiterinnen und der Einrichtung zur ersten **Papilio-Kita** im Märkischen Kreis.

Papilio ist ein Programm zur Vorbeugung gegen die Entwicklung von Sucht und Gewalt für Kinder im Vorschulalter.

Papilio fördert und stärkt die sozial-emotionalen Kompetenzen, reduziert damit erste Verhaltensprobleme und kann Sucht und Gewalt im Jugendalter vorbeugen.

Bestimmte Verhaltensauffälligkeiten sind als Risikofaktoren für die Entwicklung von Sucht und Gewalt bekannt.

Grundlegendes Sozialverhalten lernt der Mensch in den ersten Jahren seines Lebens und Maßnahmen gegen Sucht und Gewalt müssen also in diesem Zeitraum ansetzen. Was in dieser frühen Zeit versäumt oder falsch gelernt wurde, ist später nur schwer nachzuholen oder zu korrigieren.

So haben sich die Erzieherinnen in einem Zeitraum von drei Jahren intensiv schulen lassen und das **Papilio** Programm Schritt für Schritt eingeführt:

Im **ersten Schritt** wurde in der Kita im FZ der „**Spielzeug-macht-Ferien-Tag**“ **jeden Freitag** eingerichtet. Nun fehlt freitags das Spielzeug und die Kinder müssen denken, miteinander reden und mit Fantasie Spielgelegenheiten schaffen. Anstelle von Bausteinen, Puppen, Puzzles, Gesellschaftsspielen, Autos oder ähnlichem stehen den Kindern Tische und Stühle, Stoffe, Decken, Kissen, Kartons und diverses kostenfreies Material wie Bierdeckel, Korken, Schachtel, Wolle, Knöpfe,... zum freien Spielen zur Verfügung. Mit viel Kreativität und Phantasie lassen sich die Kinder begeistert darauf ein, bauen Höhlen und Piratenschiffe, spielen Restaurant oder Eisenbahn und haben diesen Tag mittlerweile zu ihrem Lieblingstag der Woche auserkoren.



Im zweiten Schritt geht es um die eigenen Gefühle und die Gefühle der anderen Menschen. Hier helfen den Kindern "Paula und die Kistenkobolde" (Figuren der Augsburger Puppenkiste).

Nacheinander werden die einzelnen Gefühlskobolde (Heulibold=traurig, Zornibold= wütend, Bibberbold= ängstlich, Freudibold=fröhlich) mit Hilfe des Gruppenkobolds eingeführt, besprochen und durch verschiedene Aktionen vertieft. Im weiteren Verlauf dürfen sich die Kinder dann auch ein- zweimal pro Woche äußern, wie ihre Gefühlslage gerade ist und sich mit einem eigenen Foto zu dem entsprechenden Kobold hängen.



Im **dritten und letzten Schritt** geht es beim **"Meins-deins-deins-unser Spiel"** um **Regeln, Freundlichkeit und Höflichkeit** und um **das gute Miteinander**. Die Kinder sammeln dabei in Kleingruppen spielerisch Punkte für erfolgreiches Erreichen der oben genannten Ziele und können diese gegen einen Wunsch wie Kasperthaterstück der Erzieherinnen oder gemeinsames Picknicken eintauschen.



Wer mehr erfahren möchte: www.papilio.de